

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Claudia Hämmerling (Bündnis 90/ Die Grünen)

vom 02. Oktober 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Oktober 2007) und **Antwort**

Sanierung der Motorradplastik auf der Avus über Großflächenwerbung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1.: Wer ist Eigentümer der Motorradplastik auf der Avus?

Antwort zu 1.: Eigentümer der Motorradplastik ist die Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung - (Bund). Aus der Verwaltungsvereinbarung vom 25.07.1989 ist zu entnehmen, dass der Bund die Motorradplastik finanziert hat und Eigentümer der Plastik ist.

Die Plastik steht nicht unter Denkmalschutz.

Frage 2.: Welche Beschädigungen liegen vor, die eine Sanierung der Plastik erfordern?

Antwort zu 2.: Die Motorradfahrer zeigen schwarze Verkrustungen. An den berechneten Flächen bildeten sich grüne, kroidende Korrosionsprodukte mit schwarzen, erhabenen Flecken und im geschützten Bereich Schmutzpartikel und Schadstoffe aus der Umgebungsluft. Dies führte zur Bildung einer bis zu 2 mm starken schwarzen Kruste. Bei Entfernung der schwarzen Kruste zeigte die Bronzeoberfläche eine Lochfraß-Korrosion.

Frage 3.: Welche Sanierungskosten wurden für die Sanierung geschätzt?

Antwort zu 3.: Für den Eigentümer Bund entstehen keine Sanierungskosten.

Frage 4.: Wie lange ist die Verhüllung mit Großflächenwerbung geplant?

Antwort zu 4.: Die Sanierungsmaßnahme endet im März 2008 und dementsprechend bleibt die Plastik für diese Zeit mit einer Werbeanlage verhüllt.

Frage 5.: Treffen Informationen zu, dass die Plastik eine Größe von 2 mal 3 Meter hat und dass sie mit einer ca. 16 mal 17 Meter großen Werbeposterfolie verhüllt ist?

Antwort zu 5.: Die Plastik hat eine Größe von etwa 2 mal 3 Meter. Zur Größe der Werbeposterfolie liegen uns keine Informationen vor.

Frage 6.: Welche Werbeeinnahmen werden durch die Verhüllung erzielt?

Antwort zu 6.: Werbeeinnahmen werden vom Bund nicht erzielt, da als Gegenleistung die Sanierung der Plastik kostenfrei vorgenommen wird

Frage 7.: Fließen die Werbeeinnahmen hundertprozentig in die Sanierung, und wenn nicht, wo werden sie im Landeshaushalt etatisiert?

Antwort zu 7.: Entfällt, siehe auch Antwort zu 6.

Frage 8.: Wurde diese Baukonzession ausgeschrieben, und wie viele Bieter haben sich beworben?

Antwort zu 8.: Der Bund hat von sich aus keine Schadensbilanz an der Plastik vorgenommen.

Die Firma, mit der ein Vertrag über die Sanierung der Plastik abgeschlossen wurde, ist selbst initiativ geworden. Eine Ausschreibung erfolgte deshalb nicht.

Berlin, den 21.11.2007

In Vertretung
R. L ü s c h e r

.....
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Novemb. 2007)